



Was wir geschafft haben

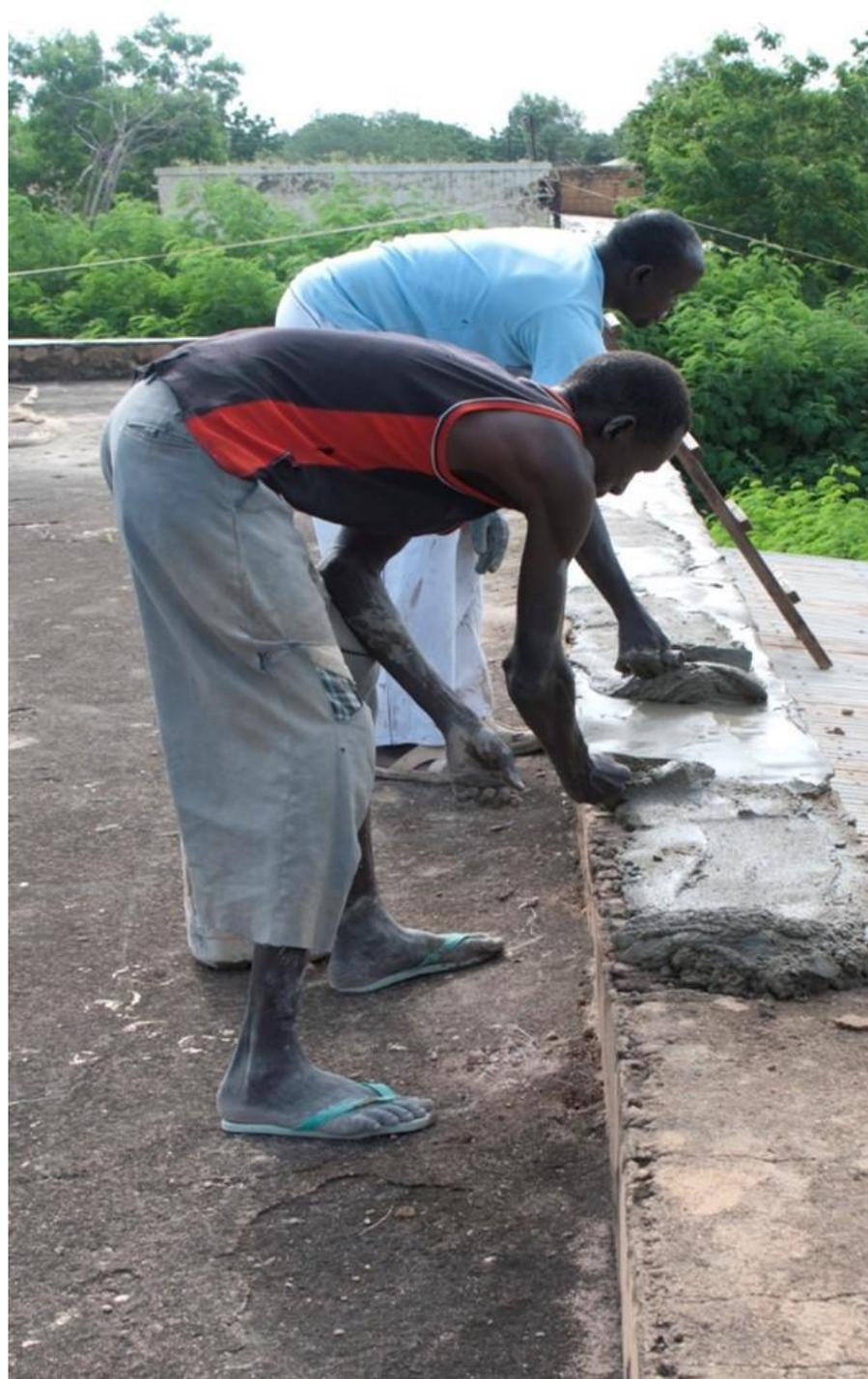
# Sanierung von Klassenräumen

Im Mädchengymnasium in Gadarif waren sechs der insgesamt 21 Klassenräume wegen Baufälligkeit geschlossen. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir 2015/16 drei Klassenräume sanieren, die jetzt wieder von den Schülerinnen genutzt werden können. Davon hier ein paar Eindrücke....











2015





2015



2016



2015



2016



2015



2015



2016



2016



2016



2016



Was wir noch nicht geschafft haben

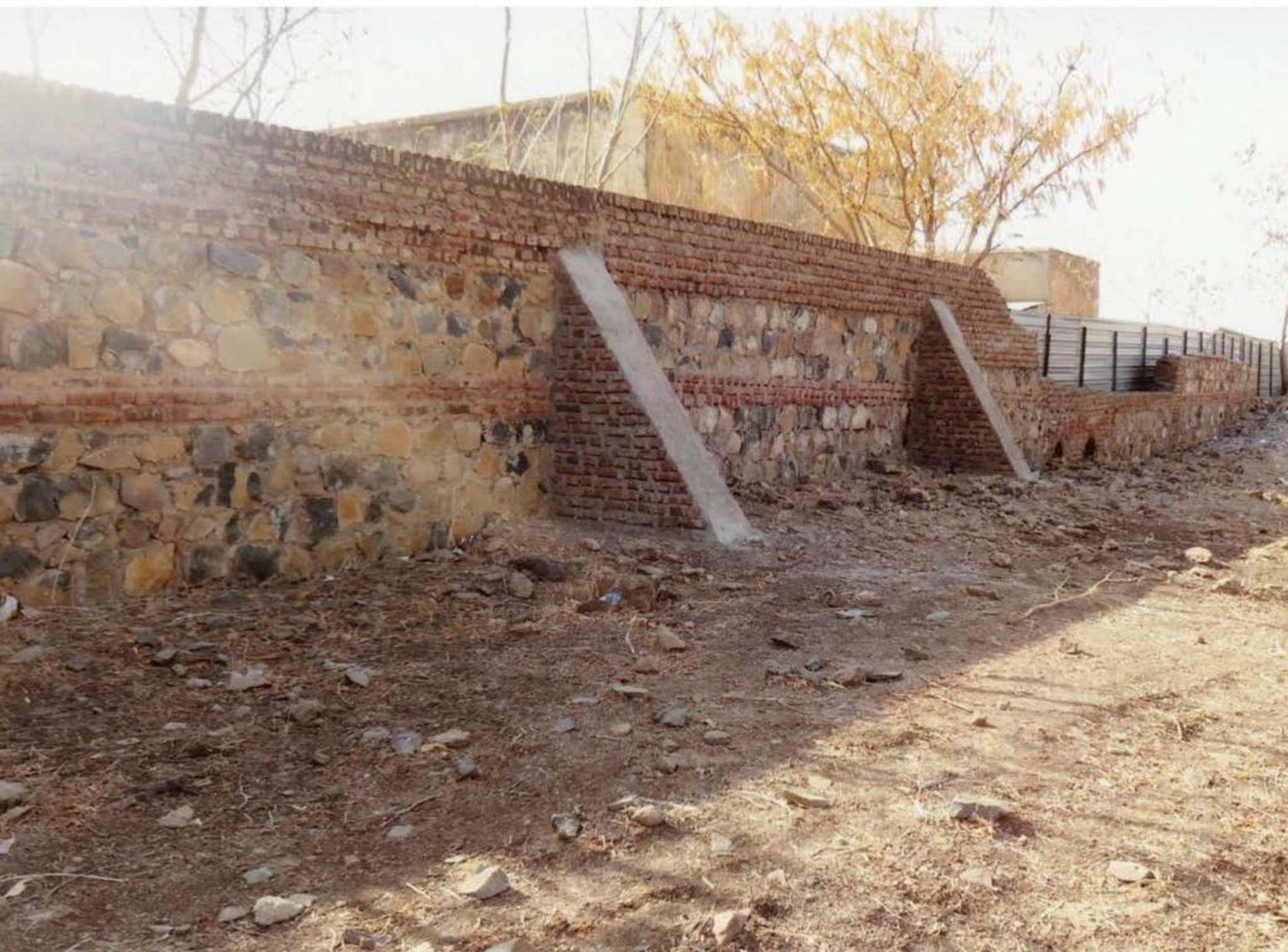
# Umgebende Mauer



Die Mauer um das Schulgebäude hat mehrere wichtige Aufgaben. Die Mädchen sind innerhalb der Mauern sicher, können sich intellektuell entwickeln und Sport treiben. Das ist außerhalb dieser Mauern derzeit nicht möglich.



Die die Schule umgebende Mauer ist zum Teil eingebrochen, in anderen Teilen drohen sie einzustürzen.





# Eingangsbereich

Das Schultor muss dringend saniert werden.  
Leider fehlen dafür derzeit noch die  
finanziellen Mittel.



# Defekter Wasserspender



Die Trinkwasserversorgung der 700 Schülerinnen ist sehr wichtig. Nach dem Austausch der Wassertanks ist die Installation neuer Wasserspender erforderlich.



Aufgrund der im Sudan auftretenden sehr hohen Außentemperaturen und der Gefährdung durch Keime, muss das Trinkwasser für die Schülerinnen gekühlt werden.

# Sanitäreanlagen

2011 wurden die ersten sechs Toiletten repariert. Die Sanierung der Sanitärgebäude und von sechs Toiletten, sowie die Anschaffung von Toilettenschüsseln und Handwaschmöglichkeit steht noch aus.





Was wir in den letzten Jahren geschafft haben

# Defekter Schulbus



Die Schülerinnen wohnen bis zu 20-25 km vom Gymnasium entfernt. Der alte Schulbus war defekt, sodass er 21 Jahre lang nicht genutzt werden konnte.



Dank der Neuanschaffung eines Schulbusses können seit 2011 auch gehbehinderte Schülerinnen das Gymnasium besuchen und es Notfahrten zum Krankenhaus sowie Besorgungsfahrten für die Schule durchgeführt werden.

# Katastrophale Sanitäreanlagen



Ein neuer Wanddurchbruch hilft Schimmelbildung entgegenzuwirken.

Bilder: Sanitärgebäude



700 Schülerinnen besuchen das Gymnasium. Für die Kinder und die 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es insgesamt 12 Toiletten - tatsächlich waren davon lediglich zwei nutzbar.

Es gab weder Toilettenschüsseln noch Handwaschbecken. Für den Toilettengang war nur ein Loch im Boden vorhanden.

Zum Händewaschen gab es nur einen Wasserhahn.

Die beiden Sanitärgebäude waren seit ihrer Errichtung in den 1970er Jahren nicht mehr saniert worden. Dementsprechend befanden sie sich in einem sehr schlechten Zustand.

Jetzt 6 Toiletten und 3 Handwaschbecken zur Verfügung.

# Katastrophale Sanitäreanlagen



Bild: Baustelle

Die Schule ist an die städtische Wasserversorgung angeschlossen, aber es kommt häufig zu Wasserausfällen. Aus diesem Grund war das Aufstellen von Wassertanks erforderlich. Die bis dahin vorhandenen Wasserreservoirs stammten aus den 1970er Jahren, waren verrostet und konnten nicht weiter genutzt werden.



Bild: Baustelle

Als eine der ersten Sanierungsmaßnahmen wurde 2011 ein Sanitärgebäude saniert und sechs Toiletten in Stand gesetzt. Die Abwasserleitungen wurden neu verlegt, das Dach abgedichtet und ein Wassertank auf dem Dach aufgestellt.



# Defekter Wassertank



2011/12 wurde zwei neue Wassertanks aus Kunststoff angeschafft und aufgestellt.



Bild: neuer Wassertank auf Sockel



Bild: alte Wassertanks

# Schulhof und Sportplatz



Zusammen mit den Schülerinnen und ihren Eltern haben wir einen Schulgarten angepflanzt und ein Sonnenschutzdach gebaut.

(Bilder: vor und nach der Anpflanzung des Schulgartens)



Der Schulleiterin ist wichtig, dass auf dem Schulgelände Sportflächen entstehen, auf denen sich die Mädchen bewegen können. Dies ist im Sudan außerhalb der Schulmauern kaum möglich.



# Computerarbeitsplätze



Für die Schülerinnen wurden 5 PCs angeschafft um sie für eine spätere Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium vorzubereiten.

# Sanierung von Schulmöbeln

Ein Großteil der Möbel musste dringend repariert bzw. ersetzt werden. Ein Teil davon konnte wieder instandgesetzt werden.





# Dachkonstruktion



Die Grundmauern und Dächer der Schulgebäude waren zum Teil stark beschädigt und einsturzgefährdet.

Die Dächer bestehen z.T. aus Wellblech und aus Lehmziegeln. In der Regenzeit steht das Wasser auf den Dächern über den Klassenräumen. Die Decken waren feucht, z.T. schimmelig und das Wasser drang in die Wände und Räume ein.

Sechs dringend benötigte Klassenräume mussten deshalb geschlossen werden.

Seit 2011 konnten Dächer und Wände saniert werden, sodass drei der Räume wieder in Betrieb genommen werden konnten.



# Hier ein Paar Bilder von der Baustelle

